

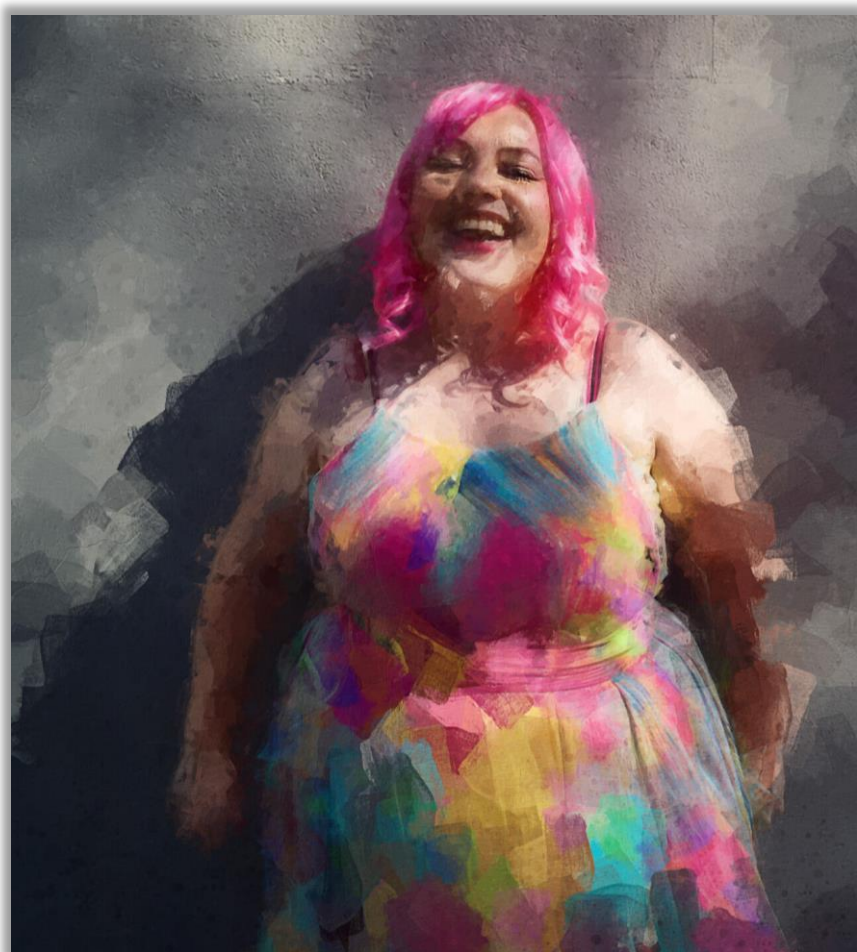
**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde**  
**Leipziger Straße 16**  
**03149 Forst (Lausitz)**

Tel.: 03562 9585079  
E-Mail: [post@efg-forst.de](mailto:post@efg-forst.de)  
Url: [www.efg-forst.org](http://www.efg-forst.org)



# GemeindeAktuell

**Mai, Juni 2025**



## Monatsspruch Juni

**„Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.“**

Apostelgeschichte 10,28 – Einheitsübersetzung 2016



Evangelisch.  
Frei. Kirche.

**„Zu dir rufe ich, Herr; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.“**

**Monatsspruch Mai**

(Joel 1,19-20 – Einheitsübersetzung 2016)

---

Es ist eine eigenartige Gebetsgemeinschaft, die der Prophet Joel seinen Hörern hier vor Augen malt. Angesichts einer langen Dürre seufzen und schreien Menschen und Tiere gemeinsam zu Gott. Schon in den Versen davor hat der Prophet die Priester, die Ältesten und alle Bewohner des Landes zu Klage und Fürbitte angesichts dieser Trockenheit aufgerufen. Gemeinsam mit ihren Rindern und Schafen, die angesichts des fehlenden Futters seufzen, sollen auch die Menschen fasten und sich dem Gott Israels zuwenden.

Und nun betet Joel mit lauten Klagerufen zum Herrn und nimmt sich dabei die wilden Tiere der Steppe zum Vorbild, die angesichts ihrer vertrockneten Trinkstellen längst zu Gott schreien. Während die Wildtiere wissen, an wen sie sich wenden müssen, muss der Prophet seine Landsleute erst dazu auffordern, aufzuwachen, die Trauergewänder anzuziehen und den Herrn anzurufen. Obwohl die Weinstöcke und Feigenbäume keine Früchte mehr tragen, das Gras und die Bäume vom Feuer verbrannt sind, scheinen bisher nur die Tiere begriffen zu haben, was die Stunde geschlagen hat.

Würden wir heute die Tierwelt fragen, wie es um unsere Erde steht, wir würden vermutlich ähnliche Klagelaute zu hören bekommen, wie der Prophet Joel. Die vertrocknenden Bäche, die anhaltenden Dürren, vom Feuer verbrannte Bäume, sie werden genau wie andere Extremwetterereignisse auch in den gemäßigteren Breiten häufiger. Und nicht nur die Menschen leiden darunter. Immer mehr Tierarten sterben aus, weil sie ihren ursprünglichen Lebensraum verlieren. Und in endgültig ausgetrockneten Seen und Bächen werden keine Fische mehr schwimmen. Und wo nichts mehr wächst, da verhungern Menschen und Tiere gemeinsam.

Joel ruft seine Mitbürger zu Buße und Gebet auf, weil er voraussieht, dass Gott dann eingreifen wird. Wenn ihm die gesamte Schöpfungsgemeinschaft in den Ohren liegt, muss Gott sich einfach erbarmen. Davon ist Joel so überzeugt, dass er kurz darauf auch wieder bessere Zeiten verheißen kann. Und auch dabei sind wieder die Tiere die ersten, denen diese Heilszusagen gelten:

„Fürchtet euch nicht, ihr Tiere auf dem Felde; denn die Auen in der Steppe grünen, und die Bäume bringen ihre Früchte, und die Feigenbäume und Weinstöcke tragen reichlich. Und ihr, Kinder Zions, freut euch und seid fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch den Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und euch herabsendet Regen, Frühregen und Spätregen wie zuvor, dass die Tennen voll Korn werden und die Keltern Überfluss an Wein und Öl haben.“ (Joel 2,22-24)

Vielleicht sollten auch wir auf das Klagen der Tierwelt hören, wenn wir das Offensichtliche nicht verstehen wollen. Katastrophen, die uns zu Buße und Gebet rufen, gibt es auch in unserer Zeit genug. Aber mit Blick auf Gottes Möglichkeiten ist es auch für uns noch nicht zu spät, im Gebet auf sein Eingreifen und auf bessere Zeiten zu hoffen und unser Leben darauf auszurichten.

Prof. Dr. Ralf Dziewas  
Theologische Hochschule Elstal

# Wir laden herzlich ein!

**Die Gottesdienste beginnen sonntags um 10:00 Uhr!**

## Mai

**04.05.** Christian Fiedler

**11.05.** Ruth Kohlbacher

**18.05.** Deborah Müller

**25.05.** Gottfried Hain **Gemeindeversammlung**

---

**Sitzung der erweiterten Gemeindeleitung:** am 13.05. um 19:00 Uhr

---

## Juni

**01.06.** Ruth Kohlbacher

**08.06. der Gottesdienst entfällt zugunsten von:**

**09.06. 10:30 – 15:00 Uhr** Open-Air Stausee-Pfingstgottesdienst am Spremberger Stausee (Südstrand am Westufer; Alte Poststraße; 03058 Neuhausen/Spree)

**15.06.** Michael Schramm

**22.06.** Gottfried Hain

**29.06. 09:30 Uhr – ökumenischer Gottesdienst im Rosengarten**

---

**Sitzung der erweiterten Gemeindeleitung:** am 11.06. um 19:00 Uhr

---

**Folgende Veranstaltungen finden wöchentlich statt:**

---

**Blau-Kreuz-Abend (im Gästehaus):** dienstags, 19:00 Uhr

---



**Im Holz-Fisch wird zu jeder Zeit das Geld gesammelt, welches wir zur vollständigen Finanzierung der Beiträge für den Landesverband und den Bund nutzen.**

# Ausblicke / Termine

## Geburtstage:

12.05. Renate Lüttke

14.06. Ayeen

## weitere Termine:

### WIEDER DA: KAMINABENDE

**Donnerstag, 22.05.2025**

#### ZUM TOD GEHÖRT DAS STERBEN

Zu Gast: Ruth Kohlbacher, Uwe Müller

Die Angst vor dem Tod ist bei den meisten Menschen nicht stark; die Angst vor dem Sterben aber schon. Kann man sich auf das Sterben vorbereiten? Wie begleitet man Sterbende?

Ruth Kohlbacher ist Psychologin und arbeitet im Uniklinikum Cottbus und Uwe Müller arbeitet als Klinik-Seelsorger. Beide begleiten sterbende Menschen.

**19:30 Uhr in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Leipziger Straße 16 in Forst (Lausitz)**

**Mittwoch, 25.06.2025**

#### IN FORST (LAUSITZ) GIBT ES KEINE SORBEN!?

Zu Gast: Ingolf Kschenka

An diesem Abend geht es weniger um die Frage, ob Forst (Lausitz) zum Siedlungsgebiet der Sorben gehört oder nicht. Viel mehr werden kulturelle Einflüsse (auch zum Schmunzeln) beleuchtet.

Ingolf Kschenka ist Pfarrer a.D. und war zuletzt Gemeindepfarrer in Jänschwalde.

**19:30 Uhr in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Leipziger Straße 16 in Forst (Lausitz)**

Redaktionsteam: Steve Urbitsch

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: **18.04.2025**, © EFG Forst (Lausitz)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Juli, August 2025): **20.06.2025**

Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen!  
Änderungen vorbehalten!

**Datenschutz:** Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde, die die Veröffentlichung ihrer Anschrift, Rufnummer bzw. E-Mail-Adressen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden sich bitte bei der Redaktion. Bei der Erstellung des Gemeindebriefes wird auf weitere persönliche Angaben verzichtet.

**Gemeindeglieder:** *derzeit vakant*

**Kontakt:** Tel.: 03562 9585079 (Ebert), E-Mail: [leitung@efg-forst.de](mailto:leitung@efg-forst.de)

Unsere Bankverbindung: **IBAN:** DE76 5009 2100 0000 6558 05, **BIC:** GENODE51BH2

[www.efg-forst.org](http://www.efg-forst.org)

[www.befg.de](http://www.befg.de)

[www.baptisten.de](http://www.baptisten.de)

[www.baptisten-bb.de](http://www.baptisten-bb.de)

[www.forst-lausitz.de](http://www.forst-lausitz.de)

